Erstes Kapitel

Hallo,

Ankh hat Folgendes geschrieben: **Rainer Prem hat Folgendes geschrieben:**
Über Punkt 2 lässt sich natürlich trefflich streiten. Im englischen Sprachgebrauch sind Geschichten mit mehreren Perspektiven durchaus üblich, viel eher, als durch einen auktorialen Erzähler darüberzuschweben und alles aus der Distanz zu kommentieren.

Distanz hat zunächst mal nichts mit der Anzahl von Perspektiven zu tun. Man kann auch eine sehr personale Erzählweise aus einer einzigen Perspektive schreiben.

...

Aber nur, wenn ALLES in dieser Geschichte sich entweder in Gegenwart dieser Person abspielt, oder man Kunstgriffe wie Aufzeichnungen oder Erzählungen anderer anwendet, um dem Leser die *notwendige* Information zu geben.

Wie kann man z.B. bei personaler Perspektive Suspense erzeugen, wenn der Leser nicht weiß, dass hinter der Wand ein Mörder lauert?

Wie ich schon im vorigen Beitrag schrieb, werde ich es beherzigen, dass Maria in der ersten Szene zu kurz herüberkommt.

Grüße
Rainer

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de